

# Energie in Bürgerhand

## Thüringer Bürgerenergiegenossenschaften



# Bürgerenergiegenossenschaften in Thüringen auf einen Blick

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die Thüringer Bürgerenergiegenossenschaften und deren Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien.



**129**

Anlagen für erneuerbare Energien in Thüringen



**Leistung**

Wind 12 MW  
Solar 10,5 MW  
Bioenergie 3,5 MW<sub>el+th</sub>



**Verteilung**

Wind 46 %  
Solar 40 %  
Bioenergie 14 %



**16.500**

Haushalte können bilanziell versorgt werden



**2.100**

Genoss\*innen in Thüringen

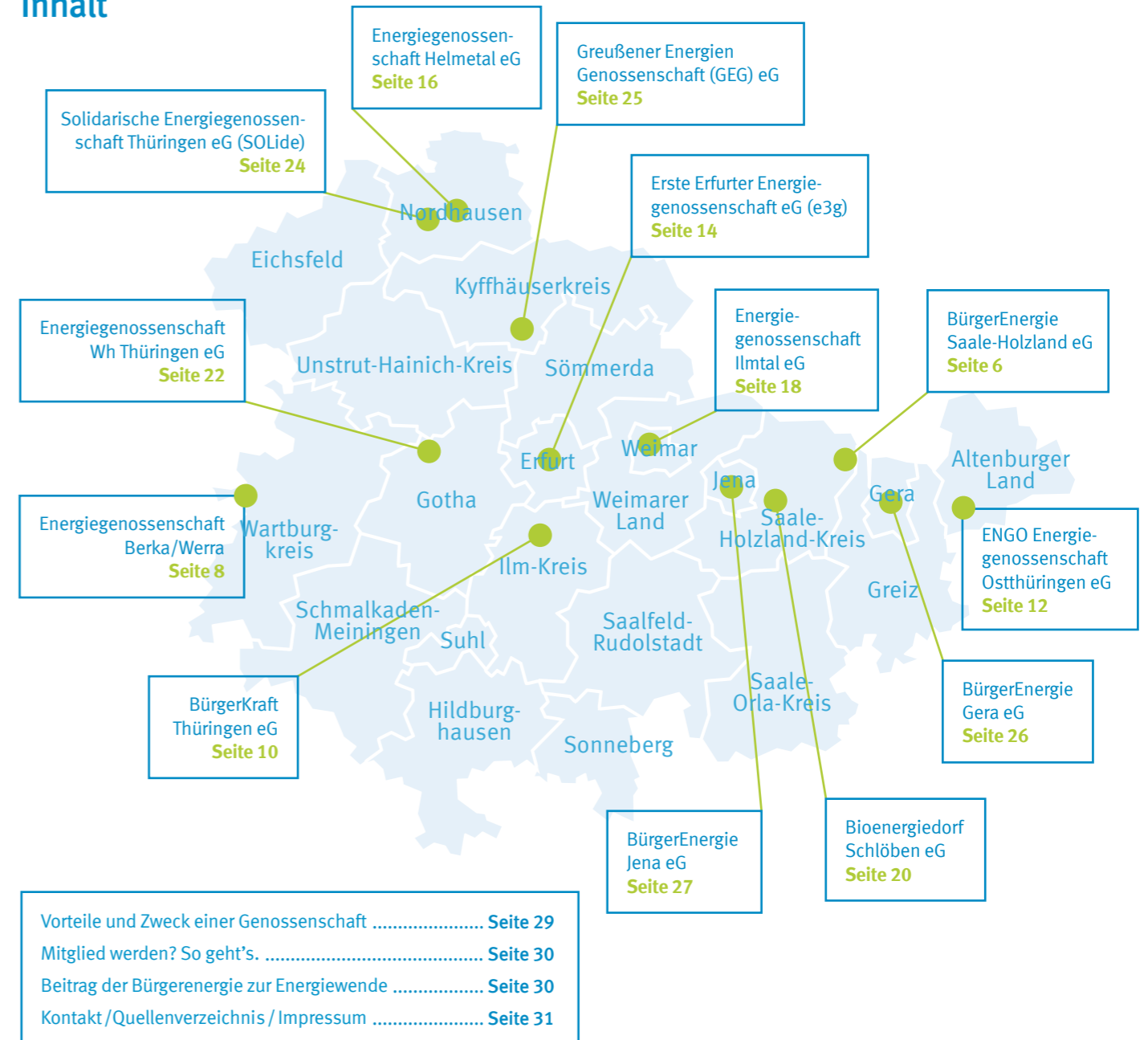
**Nutzen Sie die Onlineversion der Broschüre!**

Hier können Sie die Inhalte in digitaler Form nachlesen oder an Interessierte weiterleiten.

[www.thega.de/publikationen](http://www.thega.de/publikationen)



## Inhalt





**Prof. Dr.  
Reinhard Guthke**

BürgerEnergie Thüringen e. V.

## Grußwort

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die Bewahrung der Lebensbedingungen für uns Menschen und viele unserer Mitgeschöpfe auf dem wunderbaren Planeten Erde braucht die Energiewende, weg von der Ausbeutung fossiler Energiequellen wie Kohle, Öl und Erdgas. Nicht selten ist der Kampf um die Nutzung dieser begrenzten Ressourcen mit Krieg verbunden. Und Abbauprodukte belasten die Atmosphäre, die Weltmeere und den Boden, weshalb viele unserer Mitgeschöpfe zunehmend leiden oder gar aussterben.

Um diesem verheerenden Trend Einhalt zu bieten, setzt sich BürgerEnergie für die Nutzung erneuerbarer Energien ein. Warum ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern dabei so wichtig?

Die Gewinnung insbesondere der Sonnen-, Wind- und Bioenergie braucht Flächen. Und diese sind in unserem dicht besiedelten Land knapp oder schon anders genutzt. Wenn wir die erneuerbaren Energien – anders als Kohle, Öl und Erdgas – nicht aus fernen Ländern beziehen wollen, wird sich die Landnutzung „vor unserer Haustür“ ändern. Diese Veränderung macht manchen Menschen Angst oder wird gar abgelehnt. Leider gibt es mehr und lautstärkere „Bürgerinitiativen gegen“ als „Bürgerenergie für“ die Gewinnung erneuerbarer Energien. Dies ist eine große Herausforderung für uns als BürgerEnergie, wollen wir doch die Energiewende und damit den Klimaschutz auf demokratischem Wege meistern. BürgerEnergie setzt sich für Demokratie in der Energiewirtschaft ein.

Deshalb favorisieren wir Genossenschaften. Hier hat jedes Mitglied – unabhängig von der Größe des Geldbeutels – eine Stimme. Und wir wollen als BürgerEnergie-Genossenschaften gemeinsam ans Werk gehen. Wir suchen gemeinsam nach dem, was nicht nur wirtschaftlichen Nutzen für jede und jeden von uns verspricht, sondern beim gemeinsamen Tun auch Freude macht und dem sozialen Zusammenhalt, dem Gemeinwohl dient. Die Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vorliegende Broschüre soll von diesem gemeinsamen Tun berichten und Sie anregen, mit uns gemeinsam Wege zu suchen und zu gehen, die unseren Planeten für künftige Generationen lebenswert erhalten.



**Prof. Dr.  
Dieter Sell**

Thüringer Energie- und Green-  
Tech-Agentur GmbH (ThEGA)

## Grußwort

**Liebe Leserinnen und Leser,**

unsere Genossenschaft überweist jährlich 1,9 Millionen Euro an Gewerbesteuern an die Gemeinden, in denen unsere Anlagen stehen. Weiterhin schütten wir jedes Jahr 9 Millionen Euro an die Mitglieder unserer Genossenschaft aus.

Sind das Nachrichten aus Thüringen? Nein, dies spiegelt die Realität aus einem norddeutschen Bundesland wider. Ist so etwas in Thüringen auch möglich? Die Antwort ist ein klares „Ja“! Dafür aber braucht es die Initiative der Bürger\*innen und eine zielführende Zusammenarbeit mit ihrer Gemeinde, es braucht Ihre Initiative!

Die ThEGA setzt sich seit ihrer Gründung für die Bürgerenergie in Thüringen ein. In den ersten Jahren standen dabei vor allem Beratungen und Informationsbroschüren im Fokus. Heute machen sich die Servicestellen Solar- und Windenergie für eine praxisnahe Vor-Ort-Beratung von Bürger\*innen stark. „Energie von Bürgern für Bürger“ ist der Titel einer immer noch stark nachgefragten ThEGA-Broschüre aus dem Jahr 2011, die exemplarisch für die Arbeit der Anfangsjahre steht: Sie zeigt, wie Bürger\*innen und Kommunen von der Energiewende profitieren und welche Gesellschaftsformen sich eignen, um die Energiewende „von unten“ voranzutreiben. Lag die Zahl der Energiegenossenschaften mit bürgerschaftlicher Beteiligung 2011 noch im einstelligen Bereich, so hat sich ihre Anzahl bis heute mit 37 mehr als verdreifacht. Im Jahr 2013 gründete sich mit Unterstützung der ThEGA auch der Dachverband der Thüringer Bürgerenergiegenossenschaften BürgerEnergie Thüringen (BETH) e. V., mit dem die ThEGA eine enge Zusammenarbeit pflegt.

Wenn auch Sie von der Energiewende profitieren wollen, nehmen Sie die Dinge selbst in die Hand! Sowohl der BETH e. V. als auch die ThEGA bringen Sie dabei auf den richtigen Weg!



„Aus der Region, für die Region – was einer nicht schafft, schaffen viele.“

## BürgerEnergie Saale-Holzland eG

90 Mitglieder

2013 Gründungsjahr

400 MWh/a Stromerzeugung

Adresse:  
Nickelsdorf 1,  
07613 Crossen an der Elster



Mit elf Photovoltaik-Aufdachanlagen, drei mit Batteriespeicher und eine mit einem innovativen Power-to-Heat-Konzept zur Warmwasser-Bereitung, leistet die BürgerEnergie Saale-Holzland eG einen wichtigen Beitrag zur regionalen Energiewende. Um allen Projektbeteiligten (bspw. Schulträger oder Tierheim) den maximalen Nutzen durch günstigen Sonnenstrom zu bieten, wird bei der Auslegung der Anlagen auf eine Maximierung der Eigenstromnutzung geachtet. Als „Partner für faire Windenergie“ steht die BürgerEnergie Saale-Holzland eG in engem Kontakt mit der ThEGA.

tigen Sonnenstrom zu bieten, wird bei der Auslegung der Anlagen auf eine Maximierung der Eigenstromnutzung geachtet. Als „Partner für faire Windenergie“ steht die BürgerEnergie Saale-Holzland eG in engem Kontakt mit der ThEGA.

[www.buergerenergie-sh.de](http://www.buergerenergie-sh.de)

### Projekt der BürgerEnergie Saale-Holzland eG

## Freibad Bad Köstritz Kommune erreicht hohe Eigenstromnutzung durch Freibad-Anlagentechnik

Auf dem Dach des Freibades Bad Köstritz befindet sich seit 2021 eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 30 kW<sub>p</sub>. Entstanden ist die Idee im Prozess Global Nachhaltige Kommune. Anschließend gingen dem Bau etwa ein Jahr Beratung und Vorplanung voraus. Durch den Stromverbrauch der Anlagentechnik des Freibades kann ein hoher Eigenverbrauchsanteil von knapp 70 Prozent des erzeugten Photovoltaik-Stroms realisiert werden. Dadurch wird der Strom nicht einfach nur in das Netz eingespeist, sondern kann dem Eigentümer günstig angeboten werden. Somit profitieren bei diesem Projekt die Stadt Bad Köstritz, die BürgerEnergie Saale-Holzland eG und nicht zuletzt das Klima.

Standort:  
Am Sommerbad 17, 07586 Bad Köstritz



**Thomas Winkelmann**  
Vorstand der  
BürgerEnergie Saale-Holzland eG

„Die Zusammenarbeit mit der ThEGA ist vielfältig, größtenteils, wenn es um Beteiligung bei Großprojekten im Bereich Windenergie und Freiflächen-PV geht. Hier sind Kompetenz, Vernetzung und Moderation der ThEGA höchst wichtig und willkommen. Wir sind ‚Partner für faire Windenergie‘ in Thüringen!“

30  
kW<sub>p</sub>  
installierte Leistung

30.000  
Euro  
Investitionssumme

2021  
Baujahr  
PV-Anlage



„Sauberer Strom für eine bessere Zukunft.  
Ökologisches Handeln im wirtschaftlichen Kontext.“

## Energiegenossenschaft Berka/Werra eG



36  
Mitglieder



2013  
Gründungsjahr



400 MWh/a  
Stromerzeugung

Adresse:  
Markt 1,  
99837 Berka/Werra



Die Energiegenossenschaft Berka/Werra eG wurde 2013 gegründet, um Anlagen für erneuerbare Energien zu errichten und zu betreiben. Die Genossenschaft hat das Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern in der Region über die Beteiligung an der Genossenschaft die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv für eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung

einzusetzen. Dieses bürgerschaftliche Engagement bewirkt somit einen direkten Beitrag zur Sicherung der Klima- und Energiezukunft zum Nutzen nachkommender Generationen und zur wirtschaftlichen Förderung der Region und ihrer Einwohner.

[www.eg-berka.de](http://www.eg-berka.de)

Projekt der Energiegenossenschaft Berka/Werra eG

### Eichelbergschule in Berka/Werra Grüner Strom vom Dach der Eichelbergschule

Die Energiegenossenschaft Berka/Werra hat auf der Eichelbergschule in Berka/Werra in Kooperation mit dem Wartburgkreis eine PV-Anlage mit 29,6 kW<sub>p</sub> Leistung errichtet. Nach einer Planungs- und einer Bauphase von sechs Monaten bzw. vier Wochen wurde die Anlage im Oktober 2013 in Betrieb genommen. Der Dachaufbau erfolgte ohne feste Verankerung erfolgt und hält auch massiven Windlasten stand. Damit verfügt die Genossenschaft mit fünf Photovoltaik-Aufdachanlagen im Stadtgebiet und der im Jahr 2018 errichteten Freiflächenanlage in Herda über eine Gesamtleistung von 446 kW<sub>p</sub>. Somit sorgt sie für Wertschöpfung und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung vor Ort.

Standort:  
Herdaer Straße 8C, 99837 Werra-Suhl-Tal

**René Weisheit**  
Vorstandsvorsitzender der  
Energiegenossenschaft Berka/Werra eG

„Die Energiegenossenschaft Berka/Werra eG hat sich von Anfang an auf die Fahnen geschrieben, Ökologie und Ökonomie zu verbinden. Diese Herangehensweise ist eines der Erfolgsprinzipien unserer Bürgerenergiegenossenschaft.“



29,6  
kW<sub>p</sub>  
installierte Leistung



30.000  
Euro  
Investitionssumme



2013  
Baujahr  
PV-Anlage



„Wir wollen die Energiewende jetzt aus eigener Kraft voranbringen, ohne darauf warten zu müssen, wann Politik und Wirtschaft so weit sind.“



**Michael Welz**  
Vorstand BürgerKraft Thüringen eG

„Als die Energiegenossenschaft des ILM-Kreises mit Sitz in Arnstadt haben wir in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt vor über zehn Jahren begonnen, die regionale, regenerative und dezentrale Energiewende im Landkreis selbst in die Hand zu nehmen. Dabei steht der Gedanke an erster Stelle, dass erneuerbare Energien von den Bürger\*innen selbst genutzt werden, um mit der Energiewende an der Basis zu beginnen!“

## BürgerKraft Thüringen eG



**49**  
Mitglieder



**2012**  
Gründungsjahr



**232 MWh/a**  
Stromerzeugung

**Adresse:**

An der Lehmgrube 12,  
99310 Arnstadt



Im Zeitraum des Bestehens der Genossenschaft wurden bereits mehrere Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 232,1 kW<sub>p</sub> in Betrieb genommen. Durch den Zuschlag des Landratsamtes ILM-Kreis im Jahr 2017 konnte die BürgerKraft Thüringen eG fünf Solaranlagen auf kreiseigenen Liegenschaften (hauptsächlich Schulen) umsetzen. Der dort erzeugte Strom wird direkt in den Schulgebäuden verbraucht. Neben der Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden zur eigenen Stromversorgung hat sich die

Genossenschaft auch für die Verbreitung des Modells Energiegenossenschaft engagiert. So war sie Gründungsmitglied des BürgerEnergie Thüringen e. V., des Bündnis Bürgerenergie e. V. und ist Mitglied der Bürgerwerke eG. Hierüber wird auch das eigene Stromprodukt „Thüringer Landstrom“ vermarktet. Ein Strombezug aus erneuerbaren Energien in Thüringen wird damit für jeden möglich!

[www.buergerkraft-thueringen.de](http://www.buergerkraft-thueringen.de)

**Projekt der BürgerKraft Thüringen eG**

### Campus Ilmenau Sonne über dem Campus

Studierende, Absolvent\*innen und Mitarbeiter\*innen der TU Ilmenau sind die Anteilseigner\*innen des Ilmenauer Bürgerkraftwerks. Durch das im Jahr 2017 realisierte Projekt wird nun vom Dach des Hauses K auf dem Campus in Ilmenau grüner und CO<sub>2</sub>-neutraler Strom erzeugt. Die Photovoltaik-Anlage hat eine installierte Leistung von 57 kW<sub>p</sub>. Durch den Einsatz von 2 Lithium-Ionen-Speichern

kann der produzierte Strom zum Großteil selbst genutzt werden, um das öffentliche Stromnetz zu entlasten. Ein solches Projekt sollte eine Vorbildfunktion für alle Hochschulen haben.

**Standort:**

Ehrenbergstraße 29, 98693 Ilmenau



**57**  
kW<sub>p</sub>  
installierte Leistung



**65.000**  
Euro  
Investitionssumme



**2017**  
Baujahr  
PV-Anlage



„ENGO – das ökologische Bürgerkraftwerk.“

## ENGO Energiegenossenschaft Ostthüringen eG



70

Mitglieder



2011

Gründungsjahr



720 MWh/a

Stromerzeugung

Adresse:

Altenburger Straße 13,  
04626 Schmölln



Die ENGO Energiegenossenschaft Ostthüringen eG versteht sich seit der Gründung im Jahr 2011 als ökologisches Bürgerkraftwerk, welches Innovation, Nachhaltigkeit und Wertschöpfung für die Mitglieder und die Region in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt. Dabei konzentriert sich die ENGO auf das Errichten von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie. Darüber hinaus sollen innovative

Mobilitätskonzepte gefördert und die Mitglieder in Fragen der regenerativen Energiegewinnung unterstützt werden. Die 70 Mitglieder der ENGO betreiben gemeinsam sieben Photovoltaik-Anlagen, die sich jeweils auf Dächern öffentlicher Gebäude beziehungsweise kommunaler Unternehmen befinden.

[www.eng-o.de](http://www.eng-o.de)

Projekt der ENGO Energiegenossenschaft Ostthüringen eG

### Flugplatz Nobitz Erste regelleistungsfähige PV-Anlage Deutschlands

In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der TU Braunschweig, SMA Solar Technology AG und GEWI AG hat die ENGO Energiegenossenschaft Ostthüringen eG (kurz ENGO) ihre Photovoltaik-Anlage in Nobitz errichtet, um dort zum Thema Regellenergieerbringung zu forschen. Ziel ist es, mit Solarenergie eine regelbare Stromversorgung ohne Schwankungen gewährleisten zu können. Dies wäre ein großer Schritt, um erneuerbare Energien weiter in das Stromnetz zu implementieren und konventionelle Energieträger zu ersetzen. Damit setzte die in Schmölln beheimatete Energiegenossenschaft innovative Technik ein, um eine umweltverträgliche und zukunftsfähige Energieversorgung zu gewährleisten.

Die Investitionskosten der Anlage betragen 600.000 Euro und wurden über das 1.000-Dächer-Photovoltaik-Programm des Freistaates Thüringen mit 100.000 Euro gefördert. Mit einer Fläche von 2.500 Quadratmetern erzeugt die Anlage genug Strom, um 135 Drei-Personen-Haushalte bilanziell versorgen zu können.

Standort:

Am Flughafen 3, 04603 Nobitz

Lars Trenkmann und Maik Harles

Vorstände der ENGO

Energiegenossenschaft Ostthüringen eG

„Die ENGO Energiegenossenschaft Ostthüringen eG schafft ein regionales Potenzial für ökologisches Handeln, das sich gleichermaßen für die Umwelt und das Vermögen der Mitglieder auszahlt.“



„Wir für die Energiewende in Erfurt.“

# Erste Erfurter Energiegenossenschaft eG (e3g)



**90**  
Mitglieder



**2012**  
Gründungsjahr



**440 MWh/a**  
Stromerzeugung

**Adresse:**

KoWo-Haus der Vereine,  
Johannesstraße 2, 99084 Erfurt



Die Stromerzeugung durch die Erste Erfurter Energiegenossenschaft eG soll neben den ökologischen Aspekten auch einer nachhaltigen Regionalwirtschaft dienen sowie zur Imagebildung der Dachflächeneigentümer und der Landeshauptstadt Erfurt beitragen. Dafür werden lokale Akteure angesprochen, die sich als Mitglied an den Projekten der Genossenschaft beteiligen können. Seit 2012 gilt für die

Erste Erfurter Energiegenossenschaft eG der Leitspruch „Wir für die Energiewende in Erfurt“. Acht Photovoltaik-Anlagen, die sich mittlerweile im Besitz der Genossenschaft befinden, zeugen von der unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit in der Thüringer Landeshauptstadt.

[e3g.thueringer-landstrom.de](http://e3g.thueringer-landstrom.de)



**Christian Prechtl**

Vorstand e3g

„Wir sind eine Genossenschaft aus Erfurter Bürgern, die sich aktiv an der Energiewende beteiligt – Energieprojekte fördert, Ökostrom erwirtschaftet und direkt vertreibt.“

**Projekt: Erste Erfurter Energiegenossenschaft eG (e3g)**

## Andreasvorstadt Erfurt Balkonkraftwerke

Im Rahmen ihres Klimakonzepts setzt die Stadt Erfurt viele Projekte um, manche davon verfügen sogar über internationale Strahlkraft: Die Balkonkraftwerke, welche in der Andreasvorstadt realisiert wurden, sollen nun auch in Erfurts argentinischer Partnerstadt San Miguel de Tucuman umgesetzt werden. Im Rahmen des Erfurter Projektes soll die Wirtschaftlichkeit und der Nutzen eines niederschweligen Zugangs zu Solarenergie untersucht werden. Dabei wird der erzeugte Strom nicht wie gewohnt ins Stromnetz eingespeist, sondern versorgt vor Ort direkt die Geräte wie Kühlschrank, Fernseher und

weitere Haushaltsgeräte. Nach einem Jahr Laufzeit sollen aus den Messwerten Ergebnisse gewonnen werden, um dieses Konzept gegebenenfalls weiterzuverfolgen. Das Projekt wird von der Genossenschaft begleitet. So wurde unter den Mitgliedern um Teilnehmer geworben. Die Hälfte der Projektbeteiligten in Erfurt sind aktive Genossenschaftsmitglieder.

**Standort:**

Andreasvorstadt, Erfurt



**600**

**W<sub>p</sub>**  
installierte Leistung



**5.000**

**Euro**  
Investitionssumme



**2021**

**Baujahr**  
PV-Anlage





„Grüne Energie für die Region Südharz.“

## Energiegenossenschaft Helmetal eG

  
**50**  
Mitglieder

  
**2013**  
Gründungsjahr

  
**1.600 MWh/a**  
Stromerzeugung

**Adresse:**  
Dorfstraße 18,  
99735 Werther



Die Mitglieder der Energiegenossenschaft Helmetal eG verfolgen ein gemeinsames Leitbild: „Grüne Energie für die Region Südharz“. Dafür wird seit der Gründung der Genossenschaft 2013 viel in Bewegung gesetzt. Sie verfügt derzeit über 50 Mitglieder und hat sich seit Bestehen an mehr als 20 neuen Projekten beteiligt. Mehrere Photovoltaik-Projekte, darunter anspruchsvolle Mieterstromprojekte, Projekte mit Eigenverbrauch für Kindertagesstätten und ein Projekt mit

einer Speicherlösung, konnten umgesetzt werden. Zudem realisierte die Energiegenossenschaft Helmetal eG Beteiligungen an Windenergieanlagen und beschäftigt sich seit längerer Zeit mit den Themen Mobilität und Wärme. So bringt die Energiegenossenschaft die vollständige Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energien voran, regional und mit Bürgerbeteiligung.

[www.eg-helmetal.de](http://www.eg-helmetal.de)

### Projekt der Energiegenossenschaft Helmetal eG

## Nahwärmenetz Werther Thüringens erstes kaltes Nahwärmenetz entsteht

In Werther entsteht das erste kalte Nahwärmenetz in Thüringen. 33 Einfamilienhäuser werden dort gebaut und an das Wärmenetz angeschlossen. Auftraggeber ist die Energiegenossenschaft Helmetal eG, die auch als Eigentümer des Netzes fungiert. Die Grundstückseigentümer\*innen zahlen einmalig einen Beitrag für den Anschluss und erhalten für diesen Wert Anteilsscheine. Damit sind sie als Genossenschaftsmitglieder Miteigentümer\*innen ihres Netzes und partizipieren über Renditezahlungen am wirtschaftlichen Erfolg.

Üblicherweise benötigt eine Versorgung über Wärmenetze eine Vorlauftemperatur von etwa 80 Grad. Das kalte Nahwärmenetz in Werther kommt hingegen mit Temperaturen von 5 bis 18 Grad aus. Das ist eine der innovativsten und klimafreundlichsten Formen der Wärmeversorgung. In Werther wird die Wärme über ein 8.000 Quadratmeter großes Kollektorfeld in einer Tiefe von rund 1,3 Metern aus dem Erdreich aufgenommen und über Leitungen in die jeweiligen Häuser transportiert.

**Standort:**  
Dorfstraße 18, 99735 Werther

  
**33**  
Einfamilienhäuser  
werden versorgt

  
**350.000**  
Euro  
Investitionssumme

  
**2021**  
Baujahr  
Nahwärme

### Jürgen Weidt

Aufsichtsratsvorsitzender der  
Energiegenossenschaft Helmetal eG

„Unser großes Ziel ist es, erneuerbare Energien zu erzeugen, und dabei muss die Wertschöpfung in der Region bleiben und die Bürger müssen beteiligt sein.“





„Wir bringen die Energiewende voran!“

## Energiegenossenschaft Ilmtal eG

190  
Mitglieder

2013  
Gründungsjahr

1.920 MWh/a  
Stromerzeugung

Adresse:  
Steubenstraße 22,  
99423 Weimar



Teil der Lebenswirklichkeit der Menschen werden – auf dieses Ziel arbeitet die Energiegenossenschaft Ilmtal eG seit mehreren Jahren hin. Hervorgegangen aus einer Fusion der Energie in Bürgerhand Weimar eG und der Energiegenossenschaft Rittersdorf eG, vertritt die eingetragene Genossenschaft heute 190 Bürgerinnen und Bürger aus Weimar und dem Weimarer Land sowie aus dem angrenzenden Jena. Gemeinsam betreiben sie eine Photovoltaik-

Freiflächenanlage bei Rittersdorf und sieben Photovoltaik-Aufdachanlagen, die sowohl mit der Kommune als auch mit Privatpersonen und anderen Genossenschaften realisiert wurden. Zudem haben die Mitglieder eine Beteiligung an der Finanzierung eines Windparks. Wer sich beteiligen möchte, kann Anteile für je 500 Euro erwerben.

[www.ilmtal-eg.de](http://www.ilmtal-eg.de)

Projekt der Energiegenossenschaft Ilmtal eG

### Wohnprojekt Ro70 Mieterstromprojekt auf ehemaligem Klinikum in Weimar

Die Genossenschaft Ro70 hat sich mit ihrer Gründung zum Ziel gesetzt, das ehemalige Klinikum in Weimar gemeinsam zu erwerben, unter modernen und ökologischen Gesichtspunkten zu sanieren und selbst zu bewohnen. 2018 wurde von der Energiegenossenschaft Ilmtal eG und der Wohnungsgenossenschaft Ro70 eG ein Mieterstromprojekt initiiert. Auf dem Dach des Haupthauses errichtete die Energiegenossenschaft eine Stromerzeugungsanlage mit 102 Solarmodulen und 30 kW<sub>p</sub> Nennleistung. Unterstützt durch eine Solar-Invest-Förderung konnte die Elektroinstallation für das Mieterstrommodell realisiert werden. Die Mieter von Thüringens größtem generationenübergreifendem Wohnprojekt können den mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach erzeugten Strom selbst verbrauchen.

Standort:  
Eduard-Rosenthal-Straße 70, 99425 Weimar

30  
kW<sub>p</sub>  
installierte Leistung

37.000  
Euro  
Investitionssumme

2018  
Baujahr  
PV-Anlage

**Marcel Schwalbach**  
Vorstand Energiegenossenschaft Ilmtal eG

„Eine dezentrale Energieversorgung ermöglicht eine demokratische Beteiligung der Menschen an einer klimafreundlichen Energieproduktion. Die Energiegenossenschaft Ilmtal möchte diese Möglichkeit für Menschen aus Weimar und dem Weimarer Land schaffen. Dazu investieren wir lokal in erneuerbare Energien, betreiben diese Anlagen und vermarkten ein genossenschaftliches Stromprodukt.“





„Mit Energie in die Zukunft.“

## Bioenergiedorf Schlöben eG



100  
Mitglieder



2009  
Gründungsjahr



10.000 MWh/a  
Energieerzeugung

Adresse:  
Am Wallgraben 20,  
07646 Schlöben



Die Bioenergiedorf Schlöben eG kann sich als Vorreiter einer regenerativen und lokalen Wärmeversorgung bezeichnen. Die Grundidee ist, für die Gemeinde Schlöben und ihre Einwohner\*innen gemeinschaftlich eine zentrale Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen (Biomasse) zu entwickeln. Für dieses Ziel tritt die Energiegenossenschaft seit 2009 an und konnte seitdem öffentliche Träger und

private Haushalte vom Mitmachen überzeugen. Die Gewinne der Genossenschaft fließen direkt in die Preisgestaltung der angebotenen Produkte. Seit Beginn sind Biogasanlage, Biomasseheizwerk und zwei Satelliten-BHKW entstanden (6.500 MWh Strom und ca. 3.500 MWh Wärme).

[www.bioenergiedorf.schloeben.de](http://www.bioenergiedorf.schloeben.de)

Projekt der Bioenergiedorf Schlöben eG

### Bioenergiedorf Schlöben

## Leuchtturmprojekt in der Bioenergie-Region Jena-Saale-Holzland

Das Bioenergiedorf selbst ist das Leuchtturmprojekt in der Bioenergie-Region Jena-Saale-Holzland. Es vereint erneuerbare Energieversorgung mit der Digitalisierung des ländlichen Raumes – in enger Kooperation von Gemeinde, Landwirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern („Das Geld des Dorfes dem Dorfe“). Die Energie wird von der eigenen Biogasanlage und einer Hackschnitzel-Heizung bereitgestellt. Um die Wärmenutzung weiter zu optimieren, wurde Trocknungstechnik für beispielsweise Luzerne installiert. Neben den ökologischen Vorteilen hat das Projekt auch einen hohen regionalwirtschaftlichen Wert: Die Energiekosten fließen nicht mehr ab, denn die Wertschöpfung geschieht vor Ort und die Kaufkraft wird erhöht.

Standort:  
07646 Schlöben

### Hans-Peter Perschke

Vorstand der Bioenergiedorf Schlöben eG  
und Bürgermeister von Schlöben

„Unsere Grundidee ist, für die Gemeinde Schlöben und ihre Einwohner gemeinschaftlich eine zentrale Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen (Biomasse) zu entwickeln.“



1.345  
kW

installierte Leistung



5 Mio.  
Euro

Investitionssumme



2012  
Baujahr

Bioenergiedorf



„Ökostrom selber gemacht,  
aus der Region für die Region.“

## Energiegenossenschaft Wh Thüringen eG

30  
Mitglieder

2013  
Gründungsjahr

5.300 MWh/a  
Stromerzeugung

Adresse:  
Am Wangenheimer See 4,  
99869 Wangenheim



Die Energiegenossenschaft Wh Thüringen eG wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, den Bürgerinnen und Bürgern in Thüringen die Möglichkeit zu geben, die regenerative und regionale Stromversorgung mitzugestalten. Die EGTH vereint bürgerschaftliches Engagement und genossenschaftliches Handeln und fördert damit nicht nur eine klimaverantwortliche Energieversorgung in Bürgerhand, sondern auch die regionale Wertschöpfung.

Als erstes Projekt wurde die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Kindertagesstätte in Wangenheim übernommen. 2015 wurden 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft, die die Windenergieanlage Hochheim 53 betreibt, gekauft. Als eine der wenigen Genossenschaften betreibt die Energiegenossenschaft Wh Thüringen eG somit alleine ein Windrad.

[www.egth-wh.de](http://www.egth-wh.de)



### Fabian Dello

Mitglied der Energiegenossenschaft  
Wh Thüringen eG

„Mit der Energiegenossenschaft Thüringen habe ich als Mitglied die Möglichkeit, Teil der Energiewende für Projekte in meiner Heimat zu sein. Genau wie es Goethe schon sagte: Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“

### Projekt der Energiegenossenschaft Wh Thüringen eG

## Windenergieanlage Hochheim Windenergie in Bürgerhand

Im Norden des Landkreises Gotha erstreckt sich über fünf Gemarkungen der Windpark Wangenheim/Hochheim/Westhausen/Wiegleben/Ballstädt. Hier befindet sich die erste Bürgerwindenergieanlage in Thüringen, die HH 53, die seit Februar 2014 regenerativ erzeugten Strom ins Netz einspeist und damit ca. 2.000 Haushalte mit sauberem Naturstrom versorgen kann. 2015 wurden 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft, die die Windenergieanlage HH 53

betreibt, von der Energiegenossenschaft Wh Thüringen eG gekauft. Da es sich um eine Bestandsanlage handelt, ist die Einspeisevergütung von 9,13 ct/kWh für 20 Jahre gesichert – gerechnet ab dem Folgejahr der Inbetriebnahme.

Standort:  
99869 Hochheim

2.400  
kW  
installierte Leistung

4,4 Mio.  
Euro  
Investitionssumme

2014  
Baujahr  
WEA-Anlage



**Detlef Hauthal**  
Vorstand SOLide

„Unsere Ziele sind die Förderung der Demokratisierung der Energiepolitik, die Unterstützung der regionalen Wertschöpfungsprozesse durch dezentrale Energieerzeugung und die Stärkung des Handwerks sowie des Mittelstands und des ländlichen Raumes.“

„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Henry Ford

## Solidarische Energiegenossenschaft Thüringen eG (SOLide)



Die Solidarische Energiegenossenschaft Thüringen eG (SOLide) wurde 2012 gegründet und verfolgt seither das Ziel, aktiv die Energiewende auf lokaler Ebene zu begleiten. Unterstützt wird die Genossenschaft dabei von Bürgerinnen und Bürgern, die nicht nur durch ihr nachhaltiges Verhalten privat, sondern auch durch ihre Mitgliedschaft in der Genossenschaft SOLide die Energiewende vorantreiben. Anteile können für je 500 Euro erworben werden.

[www.buergerenergie-thueringen.de](http://www.buergerenergie-thueringen.de)

**Adresse:**  
Gartenstraße 77,  
99752 Bleicherode



„Für unsere Region.“

## Greußener Energien Genossenschaft (GEG) eG



Die Greußener Energien Genossenschaft eG wurde 2013 gegründet und hat heute über 40 Mitglieder aus Greußen und Umgebung. Realisiert wurden bisher drei Photovoltaik-Aufdachanlagen, wobei eine ein Mieterstromprojekt mit Speicher für ein Mehrfamilienhaus darstellt. Doch nicht nur bei der Energieversorgung konnte die Energiegenossenschaft neue Perspektiven aufzeigen. Es entstand ein neues Netzwerk, welches nah am kommunalen Geschehen agiert und in vielen Bereichen neue Ideen und Perspektiven für die Region einbringt. Eine Mitgliedschaft ist ab 500 Euro je Anteil möglich.

[www.greussener-energien.info](http://www.greussener-energien.info)

**Adresse:**  
Bahnhofstraße 13a,  
99718 Greußen



**René Hartnauer**  
Aufsichtsratsvorsitzender der Greußener  
Energien Genossenschaft (GEG) eG

„Wir nehmen die Herausforderungen  
der Energiewende an – mit regionaler  
Wertschöpfung, Bürgerbeteiligung und  
Kreativität – für Greußen!“





**Michael Dobritz**  
Vorstand BürgerEnergie Gera eG

„Wir sind für alle spannenden Ideen rund um erneuerbare Energien offen, aber projektieren aktuell natürlich vordergründig Solar- und Elektromobilitätsanlagen. Wichtig ist uns der gemeinsame Mehrwert, was sich nicht nur auf unserem Konto, sondern eben auch im Alltag der Anlagennutzer zeigen muss. Wem also Ansätze für die Energiewende in und um Gera im Kopf schwirren – einfach bei uns melden und wir sprechen darüber.“

# BürgerEnergie Jena eG

👤👤👤  
**854**  
Mitglieder

📅  
**2011**  
Gründungsjahr

**Adresse:**  
Jenergasse 13,  
07743 Jena



Die BürgerEnergie Jena eG beteiligt sich seit 2012 mit 2 Prozent an den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck. Seit 2017 hat die Genossenschaft ein Mandat im Aufsichtsrat und setzt sich für eine bürgerfreundliche, ökologische und soziale Unternehmensentwicklung ein. Damit realisiert die Genossenschaft ein neues Modell der direkten und verantwortungsvollen bürgerschaftlichen Teilhabe. Bisher hat die BürgerEnergie Jena eG keine eigenen Projekte umgesetzt.

Dies soll sich in den kommenden Jahren ändern. Über die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck partizipiert die Genossenschaft an neun Photovoltaik-Anlagen, zwei kleinen Wasserkraftanlagen, zwei Biogasanlagen und an Windenergieanlagen. Auch die Bereiche Wärme und Mobilität spielen in den Überlegungen der BürgerEnergie Jena eG eine wichtige Rolle.

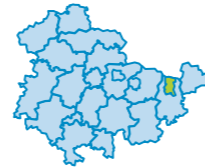
[www.buergerenergie-jena.de](http://www.buergerenergie-jena.de)

# BürgerEnergie Gera eG

👤👤👤  
**35**  
Mitglieder

📅  
**2020**  
Gründungsjahr

**Adresse:**  
Gewerbepark Keplerstraße 10,  
07549 Gera



„Für Dich. Für Uns. Für die Zukunft.“

Die BürgerEnergie Gera eG wurde Ende 2020 gegründet. In den ersten Monaten ist die Genossenschaft bereits auf 35 Mitglieder gewachsen. Dabei ist die Mitgliedschaft nicht nur den Menschen unmittelbar aus Gera vorbehalten. Der Leitspruch „Für Dich. Für Uns. Für die Zukunft.“ zeigt, dass die Protagonist\*innen jede\*n potenziell Beteiligte\*n mit ins Boot holen und einen ernsthaften Mehrwert aus Projekten

erzielen wollen. Der Vorteil des Genossenschaftsmodells ist eben auch, dass nicht die gesamte Tätigkeit nur auf Gewinnmaximierung ausgelegt ist, sondern auch die persönliche Energiewende mit Rat und Tat unterstützt werden kann. Die ersten Projekte der Geraer Energiepionier\*innen sind bereits in Umsetzung.

[www.buergerenergie-gera.de](http://www.buergerenergie-gera.de)

„Wir investieren Geld in ein ertragsstarkes regionales Unternehmen. Wir bringen die Energiewende und soziale Anliegen voran. Wir bauen ein neues Modell der direkten Bürgerbeteiligung auf.“



**Reinhard Guthke**  
Aufsichtsratsvorsitzender

„Die Umgestaltung des Energiesystems zu 100 Prozent erneuerbaren Quellen muss vor Ort gestaltet werden – mit vertrauensvoller und verbindlicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aus Jena und den benachbarten Landkreisen.“

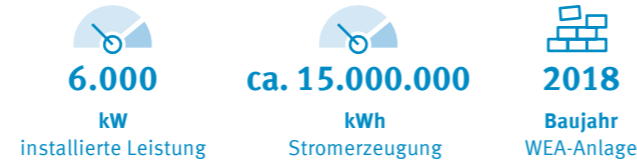
### Thomas Mund

Geschäftsführer der Stadtwerke Nordhausen  
– Stadtwirtschaft GmbH

„Derzeit befinden wir uns im dritten Jahr und konnten bereits 46 Prozent der Anteile an der Windpark Uthleben GmbH & Co. KG erfolgreich veräußern.“

„Zwei Windenergieanlagen in Bürgerhand erzeugen grünen Strom für den Thüringer Norden.“

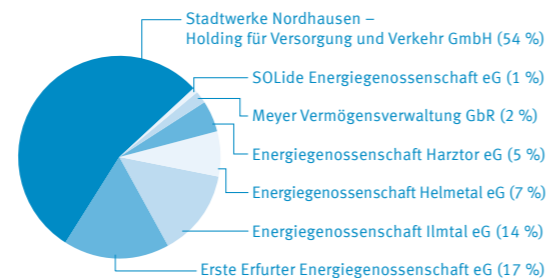
## Gemeinsam stark für Thüringen



Im Oktober 2018 hat die Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH 100 Prozent der Anteile an der Windpark Uthleben GmbH & Co. KG von der Energiequelle GmbH erworben. Da dieses Vorhaben von Anfang an als Bürgerbeteiligungsprojekt geplant war, sollten binnen drei Jahren 49 Prozent der Kommanditanteile weiterveräußert werden, um auch Dritten die Möglichkeit zu geben, sich am Projekt „Erneuerbare Energien“ zu beteiligen. Das Projekt zeigt, dass bereits jetzt kluge Konzepte unter Einbindung lokaler Akteure zum Erfolgsrezept werden können. Dadurch kann möglichst viel Wertschöpfung im eigenen Land gehalten werden, um die lokale Wirtschaft und eine unabhängige Stromversorgung zu stärken.

**Windpark Uthleben GmbH & Co. KG**  
Straße der Einheit 100, 99765 Heringen/Helme

Anteile an der Windpark Uthleben GmbH & Co. KG:



## Vorteile und Zweck einer Genossenschaft

Bürgerenergiegenossenschaften sind eine gute Möglichkeit, die gesellschaftliche Partizipation an der Energieversorgung zu erhöhen.

Energiegenossenschaften errichten und betreiben Anlagen zur Gewinnung von Energie (Strom oder Wärme/Kälte) aus erneuerbaren Quellen wie Sonne, Wind, Wasserkraft oder Biomasse. Rechtliche Grundlage dafür ist seit dem Jahr 2000 das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das inzwischen oft verändert und leider dabei auch immer komplizierter wurde. Ein weiteres Tätigkeitsfeld von Bürgerenergiegenossenschaften ist der Vertrieb der Energie. In Thüringen bieten mehrere Energiegenossenschaften gemeinsam den „Thüringer Landstrom®“ an. Und dies geschieht wirtschaftlich effizient im deutschlandweiten Netzwerk der „Bürgerwerke“, die die geschäftlichen Aufgaben eines Energieversorgungsunternehmens wahrnehmen.

In Zukunft soll es nach dem Willen der EU (Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED II, Art. 22 Nr. 2 b) und auch der Bürgerenergie-Akteure in Deutschland das sogenannte „Energy-Sharing“ geben. Dies bedeutet, Strom aus gemeinsamen, regionalen Erneuerbare-Energien-Anlagen auch gemeinsam zu nutzen ohne die gegenwärtigen Hürden. Das fördert die Akzeptanz für die Energiewende und ermöglicht eine optimierte Abstimmung von Erzeugung und Verbrauch des Stroms vor Ort sowie bei Altanlagen ohne EEG-Vergütung auch deren wirtschaftlichen Weiterbetrieb.

## Mitglied werden? So geht's.

Es ist recht einfach, Mitglied zu werden. Das geht ohne Notar.

Interessenten stellen einen Antrag an den Genossenschaftsvorstand. Dieser prüft, ob die jeweiligen Voraussetzungen erfüllt sind. Denn jede Genossenschaft hat gemäß ihrer Satzung eigene Aufnahmekriterien. So nehmen einige Genossenschaften nur Mitglieder z. B. aus bestimmten Landkreisen auf. Denn der regionale Bezug und die lokale Wertschöpfung sind für die Bürgerenergie und die dezentrale Energiewende wichtig.

Im Anschluss an die Antragstellung werden die Interessenten aufgefordert, mindestens einen Anteil an der Genossenschaft zu erwerben. Das kostet beispielsweise 500 Euro. Als Mitglied erhält man – je nach Wirtschaftslage der Genossenschaft – jedes Jahr eine Gewinnausschüttung. Über deren Höhe haben zuvor alle Mitglieder in der jährlichen Generalversammlung aufgrund des Jahresabschlusses entschieden. Sie können entscheiden, die Gewinne nicht oder nur teilweise auszuschütten und die Überschüsse z. B. in neue Solar- oder Windenergieanlagen zu investieren. Der Austritt aus einer Genossenschaft ist ebenfalls recht einfach. Dafür kann die Genossenschaftssatzung aber Kündigungsfristen festgelegt haben, beispielsweise fünf Jahre.

## Beitrag der Bürgerenergie zur Energiewende

Die derzeit noch vorherrschende Nutzung von fossilen Energieträgern und Kernenergie ist nicht nachhaltig. Deutschland ist aber auf dem Weg zur nachhaltigen Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien. Auf diesem Weg wird sich unsere Landschaft und unsere Lebensweise verändern. Mit Bürgerenergie suchen und finden wir Weggefährten auf den neuen, noch fremden, oft steinigen, mancherorts auch gemiedenen Wegen. Wir gewinnen Mitstreiterinnen und Mitstreiter, hoffentlich auch Freude und Vertrauen in die nächsten nötigen Schritte der Energiewende. Und wir wollen damit heute gemeinsam Verantwortung wahrnehmen für künftige Generationen und Menschen, die von der Klimakrise besonders betroffen sind.

## Bei allen Fragen zu Thüringer Bürgerenergiegenossenschaften:



**Ramona Rothe**  
Leiterin der  
Servicestelle Windenergie  
Tel. 0361 5603-214  
ramona.rothe@thega.de



**Thomas Platzek**  
Projektleiter  
Servicestelle Windenergie  
Tel. 0361 5603-250  
thomas.platzek@thega.de



Die ThEGA engagiert sich als Landesenergieagentur für wirksamen Klimaschutz und eine erfolgreiche Energiewende in Thüringen.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA)  
Mainzerhofstraße 10, 99084 Erfurt  
Tel. 0361 5603-220  
info@thega.de  
www.thega.de

**Inhaltlich verantwortlich:**  
Prof. Dr. Reinhard Guthke  
BürgerEnergie Thüringen e. V.  
www.buergerenergie-thueringen.de

**Gestaltung und Illustration:**  
© ThEGA @ Stephan Schwarz  
© Studio Reduzieren

**Quellenverzeichnis:**  
Titelbild © Bündnis Bürgerenergie e. V. / Jörg Farys  
Seite 4 © BürgerEnergie Thüringen e. V. / Prof. Dr. Reinhard Guthke  
Seite 6, 8, 10–11, 14–15, 16, 18, 19, 20, 25, 27 © Eco-Design / Andreas Bauermeister / c/o Kreativ-Etage  
Seite 7 © BürgerEnergie Saale-Holzland eG  
Seite 9 © Vorstand Energiegenossenschaft Berka/Werra eG / René Weisheit  
Seite 12–13 © ENGO Energiegenossenschaft Ostthüringen eG  
Seite 17 © Thüringer Allgemeine / Marco Kneise  
Seite 21 © Gemeinde Schlöben  
Seite 22–23, 28, 29 © ThEGA, Servicestelle Windenergie  
Seite 24 © SOLide eG / Detlef Hauthal  
Seite 26 © BürgerEnergie Gera eG / Lars Werner  
Seite 5, 31 © ThEGA / Stephan Schwarz

**Stand:**  
November 2021

Mehr über uns und unsere Angebote erfahren Sie unter:  
[www.thega.de](http://www.thega.de)





[www.thega.de/twitter](http://www.thega.de/twitter)  
[www.thega.de/facebook](http://www.thega.de/facebook)  
[www.thega.de/newsletter](http://www.thega.de/newsletter)

[www.thega.de](http://www.thega.de)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen  
»Blauer Engel«.